

von 110 Seiten findet man, wenn auch oft nur angedeutet, eine überraschende Fülle des Stoffes, einen außerordentlichen Reichthum an Geschichtsmaterial. — Ein Vorzug des Buches besteht ferner darin, daß die Geschichtslügen mit großer Treue kurz erwähnt, bündig widerlegt und die Quellen angegeben sind, aus welchen gründliche Information geholt werden kann. Dem Lehrer wird dieses Buch gewiß ein geschätzter Freund sein, in dieser Weise sei es auf das Beste empfohlen. Für Studierende der fünften Classe, deren weltgeschichtliche Kenntnisse noch bescheidene sind, deren Unterricht in Oesterreich sich bloß auf zwei Stunden wöchentlich beschränkt, erscheint mir das Buch, wenn auch kurz gefaßt, zu reich an Material. Für den Gymnasialen ist eben das Plus überflüssig, das dem Theologen und Religionslehrer vortheilhaft zustatten kommt. Im Plane des Herrn Verfassers ist dieser Grundriß der Kirchengeschichte die erste, Apologetik die zweite, Dogmatik die dritte Abtheilung. Kirchengeschichte vor Dogmatik bietet auch dem Schüler und Lehrer manche Schwierigkeit, die umso mehr ein ne nimis verlangt; selbst für die VIII. Classe würde ich eine Einschränkung des Stoffes wünschen, da das Buch wißbegierige, selbstthätige Schüler im Auge hat, die der Lehrer leider in praxi nicht immer vor sich hat. L.

4) **Begründung des Glaubens.** Von L. v. Hammerstein S. J. Erster Theil: Gottesbeweise und moderner Atheismus. Vierte, vermehrte und verbesserte Auflage. Trier. 1894. Paulinus-Druckerei.

5) **Edgar oder vom Atheismus zur vollen Wahrheit.** Achte, vermehrte und verbesserte Auflage. Von demselben. gr. 8°. VIII und 293 S. Preis M. 3. — = fl. 1.86.

Es wäre überflüssig, diese beiden Schriften des weithin über die deutschen Grenzen hinaus wohlbekannten Verfassers hier nochmals zu besprechen oder zu empfehlen. Solches macht weniger unsere frühere Anzeige in dieser Zeitschrift überflüssig, als die Schnelligkeit, mit welcher Auflage auf Auflage folgt. Wir brauchen also unsere Leser bloß über das Verhältnis dieser neuesten Auflagen zu den früheren zu orientieren.

In Bezug auf I. haben wir nun gar nichts zu bemerken, da eine Veränderung nicht stattgefunden hat. Die philosophischen Gottesbeweise, hatte der Verfasser geglaubt, einem späteren Platz zu überlassen, um die Leser nicht abzuschrecken, doch meint er, sie könnten ja dieselben überspringen, um sofort von Capitel zwei oder drei auf Capitel zwölf überzuspringen. Dagegen hat die zweite Schrift nicht unwichtige Zusätze erfahren. Am interessantesten ist eine im Anhange angefügte Karte, welche in ganz origineller und höchst anschaulicher Weise graphisch die verschiedenen Confessionen in Bezug auf ihre Apostolicität und Katholicität zur Darstellung bringt. Die verticalen Theilstriche stellen die Ausbreitung der Religionen numerisch ablesbar dar, die horizontalen sind nach Jahrhunderten numeriert und zeigen den Ursprung einer jeden Secte. Während die katholische Kirche von Anfang an zwar klein, immer weiter durch die Jahrhunderte fortschreitet und wächst, beginnen die Secten zum Theil auch relativ früh, hören aber bald wieder auf, nur die Nestorianer und Monophysiten ziehen sich in einer sich gleichbleibenden Linie bis auf unsere Zeiten fort. Das griechisch-russische Schisma fängt zwar schon ziemlich stark an, aber spät, wächst kaum und hat zwei Lücken. Den jämmerlichsten Eindruck machen die Altkatholiken, die mit ihrer ganz kurzen, dünnen Linie nahezu unter den Gefrierpunkt der Tabelle fallen.

Wir schließen uns dem Wunsche des Verfassers an: „Möge das Buch auch ferner manche Seele zur vollen Wahrheit und hierdurch zum wahren Frieden geleiten.“

Fulda.

Professor Dr. Constantin Gutberlet.

6) **Betrachtungen auf alle Tage des Jahres** für Priester und Laien von Johann B. Lohmann. Fünfte Auflage. Vier Bände. Paderborn. Junfermann'sche Buchhandlung. 1894. Preis M. 12. — = fl. 7.44.